

Milliardärs-Vermögen, Arbeitsplatzverluste und Pandemie-Profiteure in den USA

Red. Wie viel ist eine Milliarde? Eine Geldmenge von «nur» schon einer einzigen Milliarde – oder eben tausend Millionen – das kann man sich kaum vorstellen. Welche Einflussmöglichkeiten und Machtmittel einzelne Personen in unserer Welt mit dem Besitz von mehreren oder gar hunderten von Milliarden Dollar in die Hand bekommen, kann man nur noch erahnen.

Als Vergleich mit den in den folgenden beiden Artikeln von Alan MacLeod und Chuck Collins beschriebenen Geldmengen haben wir im Anschluss daran den diesjährigen Finanzbedarf des «Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Flüchtlinge» (UNHCR) sowie die Staatseinnahmen (2017) der Schweiz und ihrer Nachbarländer gegenübergestellt.

Des einen Leid, des anderen Freud ... – Nach nur drei Wochen Pandemie hat sich der Reichtum von Amerikas Superreichen um 282 Milliarden Dollar vergrössert

von Alan MacLeod*

Einem während des ersten Lockdowns im April 2020 erschienenen **Bericht** des «Institute for Policy Studies» zufolge haben während der Coronavirus-Pandemie Dutzende Millionen Amerikaner ihren Arbeitsplatz verloren, während Amerikas extrem wohlhabende Elite ihr Nettovermögen innerhalb von nur 23 Tagen um 282 Milliarden Dollar anwachsen sah – dies trotz der Tatsache, dass die Wirtschaft in diesem Quartal voraussichtlich um 40 Prozent schrumpfen wird.

Der Bericht stellt auch fest, dass zwischen 1980 und 2020 die Steuern der amerikanischen Milliardäre, gemessen in Prozent ihres Gesamtvermögens, um 79 Prozent gesunken sind. In den letzten 30 Jahren stieg das Vermögen der amerikanischen Milliardäre um über 1100 Prozent, während das mittlere Vermögen der Privathaushalte um lediglich knapp fünf Prozent zunahm. Im Jahr 1980 betrug das Gesamtvermögen der amerikanischen Milliardäre 240 Milliarden Dollar; heute liegt es bei 2950 Milliarden Dollar. Amerikas Milliardäre haben somit allein in den letzten drei Wochen mehr Vermögen angehäuft, als sie

1980 insgesamt besaßen. Infolgedessen besitzen nur drei Personen – Amazon-CEO Jeff Bezos, Microsoft-Mitbegründer *Bill Gates* und *Warren Buffet* von *Berkshire Hathaway* – so viel Vermögen wie die untere Hälfte aller US-Haushalte gemeinsam.

«Wohlstandsverteidigungsindustrie»

Der Bericht des «Institute for Policy Studies» zeichnet das Bild einer modernen Oligarchie, in der die Superreichen die legislative und exekutive Macht an sich gerissen haben und kontrollieren, welche Gesetze verabschiedet werden. Der Bericht erörtert, was er als eine neue «Wohlstandsverteidigungsindustrie» bezeichnet – wo «Milliardäre Millionen zahlen, um Milliarden an Steuern zu umgehen», und Teams von Buchhaltern, Anwälten, Lobbyisten und Vermögensverwaltern ihnen helfen, ihr riesiges Vermögen in Steueroasen und «wohltätigen Stiftungen» zu verbergen. Das Ergebnis sind unwirksame Sozialprogramme, das Sinken des Lebensstandards und sogar eine anhaltend **sinkende Lebenserwartung** – etwas, das in der Geschichte ausser bei grösseren Kriegen oder Hungersnöten nur selten vorkommt. Nur **wenige Amerikaner glauben**, dass ihre Kinder es besser haben werden als sie. Die Statistiken scheinen ihnen recht zu geben.

Sicherung einer positiven Berichterstattung

Milliardäre spenden auf sehr theatralische Weise einen Bruchteil dessen, was sie früher an Steuern zu zahlen hatten, und sorgen dabei für die grösst-

* Alan MacLeod ist Journalist bei *MintPress News*. Er ist Autor der zwei Bücher «Bad News From Venezuela: Twenty Years of Fake News» und «Misreporting and Propaganda in the Information Age: Still Manufacturing Consent» und publiziert Artikel in *Fairness and Accuracy in Reporting*, *The Guardian*, *Salon*, *The Grayzone*, *Jacobin Magazine*, *Common Dreams*, *American Herald Tribune* und *The Canary*.

mögliche Publizität für ihre Aktionen. Sie sichern sich eine positive Berichterstattung, indem sie einflussreiche Nachrichtenorganisationen finanziell unterstützen. Eine im Dezember 2019 von *MintPress News* durchgeführte **Untersuchung** ergab, dass Bill Gates über 9 Millionen Dollar an «The Guardian», über 3 Millionen Dollar an *NBC Universal*, über 4,5 Millionen Dollar an *NPR* (National Public Radio), 1 Million Dollar an *Al-Jazeera* und astronomische 49 Millionen Dollar an das Medien-Aktionsprogramm der *BBC* gespendet hatte. Wie Jeff Bezos ziehen es einige vor, Zeitungsverlage [z.B. die «Washington Post», Anm. d. Übers.] ganz einfach zu kaufen, um so die redaktionellen Positionen auf **bedingungslose Loyalität** gegenüber den neuen Eigentümern zu trimmen.

Die «unverzichtbaren Arbeitskräfte» riskieren ihr Leben

Der sprunghafte Anstieg des Milliardenvermögens erfolgt inmitten eines beispiellosen wirtschaftlichen Absturzes; 26,5 Millionen Amerikaner haben in den letzten fünf Wochen Arbeitslosigkeit beantragt, und es wird erwartet, dass diese Zahl weiter dramatisch ansteigen wird. Während sich die Superreichen in ihre Villen und Yachten zurückziehen, müssen die **49 bis 62 Millionen** Amerikaner, die als «unverzichtbare Arbeitskräfte» bezeichnet werden, weiterhin ihr Leben riskieren, um die Gesellschaft funktionsfähig zu halten, selbst wenn viele von ihnen nicht einmal die **600 Dollar** wöchentlich verdienen, die der CARES Act (Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act)¹ als Zusatz zur Arbeitslosenunterstützung vorsieht. Viele Niedriglohnarbeiter, wie zum Beispiel Angestellte in Lebensmittelgeschäften, sind bereits erkrankt und gestorben. Die Mutter einer 27-jährigen Angestellten aus Maryland, die sich mit SARS-CoV-2 infiziert hatte und starb, erhielt den letzten Wochenlohn ihrer Tochter. Er belief sich auf 20,64 Dollar.

Angestellte von Amazon, die direkt von Bezos angestellt sind, **riskieren ebenfalls ihr Leben** für eine mickrige Bezahlung. Zum Beispiel ist in Arizona ein Drittel aller bei Amazon angestellten

Personen im Lebensmittelhilfe-Programm SNAP (Supplemental Nutrition Assistance Program)² angemeldet, da sie mit ihren Löhnen nicht genügend Lebensmittel einkaufen können.

Die zwei Seiten derselben Medaille

Die sehr kontrastreiche Wirkung von COVID-19 auf die Superreichen im Vergleich zum Rest von uns allen führt viele Menschen zur Schlussfolgerung, dass der Reichtum der Milliardäre und die Armut des Rests der Welt zwei Seiten derselben Medaille sind: Der Grund dafür, dass Menschen, die Vollzeit arbeiten, sich noch immer kein Haus oder nicht einmal genügend Essen leisten können, ist der gleiche wie der, dass Menschen wie Bezos mehr Reichtum kontrollieren als viele Länder. Bezos' Lösung als Antwort auf die Hungersnot seiner Angestellten bestand darin, eine **Wohltätigkeitsorganisation zu gründen**, die öffentliche Spenden sammelt, um seinen verzweifelten Angestellten zu helfen.

Die Mehrheit der in den 2000er-Jahren Geborenen («Millennials») ist von der Erfüllung des amerikanischen Traums ausgeschlossen. Sie **zieht bereits** den Sozialismus dem Kapitalismus vor und beurteilt letzteren als negativ. Die jüngsten Nachrichten, gemäss denen die Kaste der Milliardäre sich in einer Zeit des massiven wirtschaftlichen Leidens weiter vergnügt und bereichert, wird ihre Einstellung kaum verbessern.

Quelle: *MintPress News* vom 27.4.2020

(Übersetzung «Schweizer Standpunkt»)

¹ Dies ist ein am 27. März 2020 in Kraft getretenes nationales US-Gesetz über 2100 Milliarden Dollar zur notfallmässigen finanziellen Unterstützung von Einzelpersonen, Familien und Firmen, die von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie 2020 betroffen sind (Anm. d. Übers.).

² In den meisten Bundesländern der USA wird Arbeitslosengeld nur während 26 Wochen gezahlt. Mit der zunehmenden Zahl an Langzeitarbeitslosen verloren immer mehr Menschen diese staatliche Unterstützung. Wird keine Arbeitslosenhilfe mehr gezahlt, gibt es Lebensmittelmarken im Rahmen des Lebensmittelhilfe-Programms SNAP. 2012 war jeder siebte Amerikaner (d.h. 46,4 Millionen Einwohner) auf diese staatliche Unterstützung angewiesen. Die maximale Höhe der monatlichen Unterstützung beträgt 194 Dollar für einen Singlehaushalt. (Wikipedia)

Die Vermögen der US-Milliardäre sind seit Beginn der Pandemie um über 1000 Milliarden Dollar gestiegen

von Chuck Collins, leitender Mitarbeiter des Institute for Policy Studies, USA

Dieses Jahr erleben wir ein «Thanksgiving» (Erntedankfest) für Milliardäre. Die summierten Gewinne der US-Milliardäre seit März 2020 und dem Beginn der Pandemie übersteigen eine Billion oder 1000 Milliarden Dollar – dies entspricht einem Anstieg von über 34 Prozent.

Am Dienstag, dem 24. November 2020, als der Dow Jones-Index die 30 000er-Marke überschritt, näherte sich das Vermögen der 650 US-Milliardäre der Summe von 4 Billionen Dollar mit einem Zuwachs von 1008 Milliarden Dollar seit März 2020.

Von dieser Gruppe haben 29 Milliardäre ihr Vermögen seit März 2020 verdoppelt. Seither gibt es 36 zusätzliche Milliardäre in den USA. 47 Personen befinden sich neu auf der Liste,

während 11 aufgrund von Tod oder Vermögensrückgang von der Liste gestrichen wurden.

Zu den grossen Gewinnern zählen unter anderem:

- *Elon Musk's* Vermögen (Tesla) ist seit Beginn der Pandemie um über 100 Milliarden Dollar gestiegen, von 24,6 Milliarden Dollar am 18. März auf 126 Milliarden Dollar am 24. November, ein Zuwachs von 413 Prozent, der durch seine Tesla-Aktien verstärkt wurde. Sein Vermögen übertrifft nun dasjenige von Bill Gates (Microsoft).
- *Jeff Bezos' Vermögen* (Amazon) wuchs um fast 70 Milliarden Dollar von 113 Milliarden Dollar am 18. März auf 182,4 Milliarden Dollar.

WEALTH OF U.S. BILLIONAIRES GROWS \$1.06 TRILLION (36%) IN 9 MONTHS
March 18, 2020 - December 7, 2020

First Name	Net Worth Mar. 18, 2020 (\$ Billions)	Dec. 7 Real Time Worth (\$ Billions)	Wealth Growth, Mar. 18 to Dec. 7, 2020 (\$ Billions)	% Wealth Growth, Mar. 18 to Dec. 7, 2020	Net Worth Feb. 8, 2019 (\$ Billions)	Wealth Growth, Feb. 8, 2019 to Dec. 7, 2020 (\$ Billions)	% Wealth Growth, Feb. 8, 2019 to Dec. 7, 2020	Source
Jeff Bezos	\$113.0	\$184.4	\$71.4	63.2%	\$131.0	\$53.4	40.8%	Amazon
Elon Musk	\$24.6	\$143.1	\$118.5	481.7%	\$22.3	\$120.8	541.7%	Tesla, SpaceX
Bill Gates	\$98.0	\$118.7	\$20.7	21.1%	\$96.5	\$22.2	23.0%	Microsoft
Mark Zuckerberg	\$54.7	\$104.8	\$50.1	91.7%	\$62.3	\$42.5	68.3%	Facebook
Warren Buffett	\$67.5	\$86.5	\$19.0	28.1%	\$82.5	\$4.0	4.8%	Berkshire Hathaway
Larry Ellison	\$59.0	\$82.0	\$23.0	38.9%	\$62.5	\$19.5	31.1%	Oracle
Larry Page	\$50.9	\$79.8	\$28.9	56.9%	\$50.8	\$29.0	57.2%	Google
Sergey Brin	\$49.1	\$77.6	\$28.5	58.0%	\$49.8	\$27.8	55.8%	Google
Steve Ballmer	\$52.7	\$72.9	\$20.2	38.4%	\$41.2	\$31.7	77.0%	Microsoft
Alice Walton	\$54.4	\$69.0	\$14.6	26.8%	\$44.4	\$24.6	55.4%	Walmart
Jim Walton	\$54.6	\$68.8	\$14.2	25.9%	\$44.6	\$24.2	54.2%	Walmart
Rob Walton	\$54.1	\$68.4	\$14.3	26.5%	\$44.3	\$24.1	54.5%	Walmart
Mackenzie Scott	\$36.0	\$59.8	\$23.8	66.2%	N/A	N/A	N/A	Amazon
Michael Bloomberg	\$48.0	\$54.9	\$6.9	14.4%	\$55.5	-\$0.6	-1.1%	Bloomberg LP
Phil Knight	\$29.5	\$52.1	\$22.6	76.5%	\$33.4	\$18.7	55.9%	Nike
SUBTOTAL	\$846.1	\$1,322.8	\$476.7	56.3%	\$821.1	\$501.7	61.1%	
ALL OTHERS	\$2,101.4	\$2,689.0	\$587.6	28.0%	\$2,289.9	\$399.1	17.43%	
TOTAL	\$2,947.5	\$4,011.8	\$1,064.3	36.1%	\$3,111.0	\$900.8	29.0%	

Sources: All data in table is from Forbes and available here. March 18, 2020 data: Forbes, "Forbes Publishes 34th Annual List of Global Billionaires," March 18, 2020; Dec. 7, 2020 data: Forbes, "The World's Real-Time Billionaires, Today's Winners and Losers," accessed Dec. 8, 2020; Feb. 8, 2019 data: Forbes 2019 World Billionaires Report, March 5, 2019

- *Dan Gilbert*, Vorsitzender von Quicken Loans, sah seinen Reichtum um über 37 Milliarden Dollar in die Höhe schiessen, von 6,5 Milliarden Dollar im März auf 43,9 Milliarden Dollar am 24. November 2020. Dies entspricht einem Anstieg um 575 Prozent.

Unsere jüngste Analyse der Milliardärs-Vermögen finden Sie [hier](#).¹

Die fast 4 Billionen Dollar, die sich im Besitz der 650 US-Milliardäre befinden, machen etwa 3,5 Prozent des gesamten Privatvermögens in den USA aus, das auf 112 Billionen Dollar geschätzt wird. Das Milliardärs-Vermögen ist dop-

Inequality.org

Seit bald zwei Jahrzehnten sucht und analysiert *Inequality.org* alle Nachrichten und Informationen über Ungleichheiten. Seit 2011 führt auch das Institute for Policy Studies eine Webseite, um seinen Leserinnen und Lesern Informationen und Einblicke dazu zu bieten. Die Autoren und Mitarbeiter von *Inequality.org* kommen aus den USA und aus der ganzen Welt. Die zentrale Frage, die sie sich stellen, ist: Was können wir tun, um die erschütternde wirtschaftliche Ungleichheit zu verringern, die uns in fast jedem Bereich unseres Lebens heimsucht?

pelt so hoch wie das Vermögen der untersten 50 Prozent aller Haushalte zusammengezählt, das sind ungefähr 160 Millionen Menschen.

Laut der «**Federal Reserve, 2020 Second Quarter Distribution of Financial Accounts**»² verteilt sich das gesamte private Vermögen von 112 Billionen Dollar folgendermassen:

Das oberste 1 Prozent besitzt

34,23 Billionen US-Dollar (=30,5%);

Die obersten Prozentränge von 90–99 besitzen 43,09 Billionen (=38,5%);

Die Prozentränge von 50–90 besitzen 32,65 Billionen (=29%);

Die unteren 50 Prozent besitzen 2,08 Billionen (=2%).

Dies ist weder normal noch auf irgendeine Weise vorherbestimmt.

Quelle: inequality.org/great-divide/updates-billionaire-pandemic vom 25.11.2020

(Übersetzung «Schweizer Standpunkt»)

1 <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1NrKJZ--Qi6i-favDYXWEdGjLkXwFRzybMUEI8HXHqKQq/edit#gid=0>

2 <https://www.federalreserve.gov/releases/z1/dataviz/dfa/distribute/table/>

Jährlicher Finanzbedarf des UNHCR, der Schweiz, ihrer Nachbarländer und der USA

UN-Hochkommissariat für Flüchtlinge

Das *Büro des Hochkommissariats der Vereinten Nationen für Flüchtlinge* (UNHCR) wurde 1950 durch die Generalversammlung der UNO gegründet. Seine Aufgabe ist die Leitung und Koordination der internationalen Aktionen zum Schutz der Flüchtlinge und der Suche nach Lösungen für die weltweiten Flüchtlingsprobleme. In den vergangenen rund sieben Jahrzehnten konnten viele Millionen betroffener Menschen durch die Hilfe des UNHCR ein neues Leben beginnen.

80 Millionen Menschen oder rund ein Prozent der Weltbevölkerung befanden sich Ende 2019 auf der Flucht. Diese Zahl hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Um seine Aufgaben für den internationalen Flüchtlingsschutz vollständig erfüllen zu können, legte das UNHCR für das Jahr 2020 einen Finanzbedarf von rund 9 Milliarden US-Dollar fest.

Seit Jahren werden jeweils nur zwischen 50 und 60 Prozent der benötigten Geldmittel gemäss Jahresbudgets tatsächlich erreicht. Im ak-

tuell zu Ende gehenden Jahr 2020 kam bis Mitte September nur knapp die Hälfte des benötigten Geldes zusammen, das heisst 4,4 Milliarden Dollar.

Quelle: <https://www.unhcr.org/figures-at-a-glance.html>

Staatseinnahmen der Schweiz ihrer Nachbarländer und der USA in 2017 (US-Dollar)

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Länder_nach_Staatshaushalt

Deutschland	1665 Milliarden
Frankreich	1334 Milliarden
Italien	884 Milliarden
Schweiz	224 Milliarden
Österreich	198 Milliarden
Liechtenstein	1 Milliarde
USA	3336 Milliarden

NB: Mit den 1008 Milliarden Vermögenszuwachs der 650 US-Milliardäre zwischen März und Dezember 2020 könnte man jedem einzelnen der rund 330 Millionen Einwohner der USA einen Corona-Unterstützungsscheck von 3000 Dollar zukommen lassen.